

Essenz: Liebe Kinder, ihr alle seid spirituelle Brüder. Habt spirituelle Liebe füreinander. Ihr Seelen solltet die Seelen lieben, nicht die Körper.

Frage: Welchen wunderbaren Aspekt hat der Vater über Sein Zuhause erklärt?

Antwort: Die Seelen, die in Mein Zuhause kommen, sind alle der Reihe nach in ihrer eigenen Abteilung verankert. Die Seelen bewegen sich von dort nicht weg. Die Seelen aller Religionen bleiben mir dort nahe. Sie kommen der Reihe nach zu ihrer eigenen Zeit hierher auf die Erde, um ihre Rollen zu spielen. Nur einmal, zu dieser Zeit im Kreislauf, erhaltet ihr dieses wunderbare Wissen. Kein Mensch kann dieses Wissen vermitteln.

Om Shanti. Der Vater ist hier und erklärt euch Kindern. Die Kinder verstehen, dass der Vater der Seelen uns erklärt und dass Er sich als Vater der Seelen betrachtet. Niemand sonst kann dieses Bewusstsein haben, noch kann irgendjemand euch jemals anweisen, euch als Seelen zu betrachten. Der Vater sitzt hier und erklärt es euch Kindern. Ihr werdet eure Belohnung für dieses Wissen in der Neuen Welt graduell unterschiedlich, gemäß eurem spirituellen Streben, beanspruchen. Nicht jeder ist dazu in der Lage, sich daran zu erinnern, dass diese Welt transformiert wird und dass es der Vater ist, der sie transformiert. Ihr sitzt hier persönlich vor Ihm, aber wenn ihr nach Hause zurückkehrt, dann seid ihr den ganzen Tag über mit all euren Dingen sehr beschäftigt. Der Shrimat des Vaters lautet: „Kinder, wo auch immer ihr lebt, erinnert euch an Mich!“ Eine Kumari weiß nicht, wer ihr Ehemann sein wird, aber wenn sie sein Foto sieht, ist ihre Erinnerung darauf gerichtet. Wo auch immer sie sind, sie erinnern sich aneinander. Das ist physische Liebe, wohingegen dies spirituelle Liebe ist. Für wen empfindet ihr diese spirituelle Liebe? Die Kinder lieben den Spirituellen Vater und die spirituellen Kinder empfinden auch Liebe füreinander. Ihr Kinder solltet sehr viel Liebe füreinander fühlen, das heißt, die Seelen sollten die Seelen lieben. Jetzt erhaltet ihr Kinder diese Lehren. Die Menschen der Welt wissen überhaupt nichts davon. Ihr alle seid Brüder und weil ihr Kinder des Einen Vaters seid, liebt ihr euch sicherlich. Das nennt man spirituelle Liebe. Entsprechend dem Drehbuch kommt der Vater nur einmal in diesem verheißungsvollsten Übergangszeitalter und erklärt euch spirituellen Kindern persönlich. Kinder, ihr versteht, dass der Vater gekommen ist und Er wird euch schön machen. Er wird euch von unrein rein machen und euch nach Hause mitnehmen. Es ist nicht so, dass Er euch an die Hand nimmt. Alle Seelen werden wie ein Schwarm Heuschrecken zusammen fliegen. Auch die haben einen Führer. Zusammen mit diesem einen Führer gibt es noch weitere Führer und sie bleiben vorn. Wenn der ganze Schwarm zusammen fliegt, dann gibt es ein lautes Geräusch. Ein Schwarm ist so riesig, dass er sogar das Sonnenlicht verdunkeln kann. Auch der Schwarm der Seelen ist riesig. Ihr könnt sie nicht zählen. Sie können die Anzahl der Menschen hier nicht zählen, auch wenn sie Volkszählungen durchführen. Denn auch diese Erhebungen können nicht genau berechnet werden. Ihr könnt nicht berechnen, wie viele Seelen es gibt. Es kann grob überschlagen werden, wie viele Menschen es im Goldenen Zeitalter gibt, weil in dieser Zeit nur Bharat allein existiert. Ihr seid euch bewusst, dass ihr die Meister der Welt werdet. Wenn eine Seele im Körper ist, dann ist das ein Mensch und daher erfahren beide zusammen Glück und Leid. Es gibt viele, die glauben, dass die Seele die Höchste Seele sei und niemals Sorgen erfährt und dass sie den Auswirkungen der Handlungen gegenüber immun sei. Auch viele Kinder werden wegen dieses Aspektes unsicher, wenn sie denken: „Wir können uns als Seelen betrachten, aber wie sollen wir uns an den Vater erinnern?“ Ihr wisst, dass der Vater der Bewohner des Höchsten Wohnortes ist. Der Vater hat Sich euch vorgestellt. Wo immer ihr geht und steht, erinnert euch an Ihn! Der Vater wohnt im Höchsten Wohnort. Ihr Seelen wohnt auch dort und später kommt ihr herab auf die Erde, um eure Rollen zu spielen. Jetzt erhaltet ihr dieses Wissen. Als ihr Gottheiten wart, habt ihr euch nicht daran erinnert, dass die Seelen von der und der Religion noch oben sind. Ihr habt nicht darüber nachgedacht, wie die Seelen von oben herab kommen, einen Körper annehmen und dann ihre Rollen spielen. Früher wusstet ihr nicht, dass der Vater im Höchsten Wohnort wohnt und dass Er hierher kommt und in einen Körper eintritt. In welchen Körper tritt Er ein? Er Selbst nennt euch Seine Adresse. Wenn ihr schreiben würdet: Shiv Baba c/o Höchster Wohnort, dann würde euer Brief nicht im Höchsten Wohnort ankommen. Deshalb schreibt ihr: An Shiv Baba c/o Brahma. Dann schreibt ihr die Adresse dieses Ortes, weil ihr wisst, dass der Vater hierher kommt und in diesen Körper inkarniert. Tatsächlich wohnt auch ihr Seelen dort oben. Ihr seid Brüder. Habt immer das Bewusstsein, dass jeder eine

Seele ist und dass dies sein Name ist. Ihr seht die Seele, wohingegen alle anderen Menschen körperbewusst sind. Der Vater macht euch seelenbewusst. Er sagt: „Betrachtet euch als Seelen und erinnert euch an Mich. Ich bin gekommen und gebe euch Kindern Wissen. Ich benutze diese alten Organe an und der Mund ist das wichtigste und dann sind da auch noch die Augen. Der Nektar des Wissens wird durch den Mund gegeben. Es gibt das Denkmal vom Maul der Kuh, das heißt es repräsentiert den Mund einer Mutter. Ich adoptiere euch durch diese Seniorsmutter.“ Wer adoptiert euch? Shiv Baba. Er ist hier. Dieses ganze Wissen sollte euch bewusst bleiben. Baba adoptiert euch durch Brahma, den Vater der Menschheit. Deshalb ist Brahma auch eure Mutter. Es wird erinnert: „Du bist die Mutter und der Vater und wir sind Deine Kinder.“ Deshalb ist Er der Vater aller Seelen. Shiva kann nicht Mutter genannt werden. Er ist nur der Vater. Ihr erhaltet eure Erbschaft vom Vater und dann braucht ihr eine Mutter. Er kommt hierher. Euch ist jetzt bewusst geworden, dass der Vater oben wohnt, dass wir Seelen ebenfalls oben wohnen und dass wir dann hierher herunter kommen, um unsere Rollen zu spielen. Die Menschen der Welt wissen überhaupt nichts davon. Sie behaupten, dass Gott in den Kieselsteinen sei. Das würde bedeuten, dass Er unbegrenzt ist. Das nennt man die unermessliche Dunkelheit. Es gibt ein Sprichwort: „Wenn die Sonne des Wissens aufgeht, dann wird die Dunkelheit zerstreut.“ Ihr habt jetzt das Wissen, dass dies das Königreich Ravans ist und dass deshalb Dunkelheit herrscht. Dort gibt es kein Königreich Ravans. Deshalb gibt es dort keine Laster und kein Körperbewusstsein. Dort bleibt ihr seelenbewusst. Dort wisst ihr Seelen, wann ihr kleine Kinder seid und wann ihr erwachsen seid. Wenn euer Körper alt ist, dann seid ihr euch bewusst, dass ihr ihm entsagen und einen anderen annehmen werdet. Dort sagt ihr nicht: „Der und der ist gestorben.“ Dort ist das Land der Unsterblichkeit. Die Seelen streifen voller Glück ihre Körper ab und nehmen sich andere Körper. Sie verstehen, dass die Lebensdauer dieses Körpers jetzt vorbei ist und dass sie ihn ablegen und einen anderen nehmen werden. Deshalb nennen die Sannyasis das Beispiel einer Schlange. Tatsächlich wurde dieses Beispiel zuerst vom Vater genannt. Danach wurde es dann von den Sannyasis aufgenommen. Deshalb erklärt der Vater: „Das Wissen, das ich euch gebe, verschwindet wieder. Manche Worte und Bilder, die der Vater benutzt, gibt es auch später noch, aber sie sind nur wie eine Prise Salz in einem Sack voll Mehl. Deshalb sitzt der Vater hier und erklärt die Bedeutung davon, wie eine Schlange sich häutet und dann eine neue Haut hat. Ihr würdet nicht sagen, dass die Schlange ihren Körper verlässt und in den nächsten geht; nein. Das Beispiel des Wechsels der Haut bezieht sich nur auf die Schlange. Die Haut der Schlange ist ebenfalls sichtbar. So wie ihr eure Kleider ablegt, genauso wächst einer Schlange eine neue Haut und die alte legt sie ab. Die Schlange bleibt dabei lebendig. Es ist nicht so, dass sie für immer unsterblich ist. Nach 2 bis 3 Häutungen stirbt sie. Dort werdet auch ihr zur passenden Zeit eure Haut ablegen und eine andere nehmen. Ihr werdet wissen, dass ihr in einen Mutterleib geht. Dort ist alles eine Frage der Yogakraft. Ihr werdet durch Yogakraft geboren und deshalb werdet ihr unsterblich genannt. Die Seele sagt: „Mein Körper ist alt geworden.“ Ihr habt eine Vision davon, wie ihr geht und wieder ein kleines Kind werdet. Eine Seele verlässt ihren Körper automatisch und geht in einen Babykörper. Der Mutterleib ist dort kein Gefängnis; er wird Palast genannt. Dort werden keine falschen Handlungen begangen, für die ihr dann Bestrafung erfahrt. Ihr lebt dort bequem im Palast des Mutterleibs. Dort gibt es keine Sorgen, noch werdet ihr mit irgendwas Schmutzigem gefüttert, das euch krank macht. Der Vater erklärt: „Kinder, diese Welt wird jetzt transformiert und ihr kehrt zurück ins Land Nirwana. Diese Welt wird sich von alt in neu verwandeln. Alles verändert sich. Ein Same geht aus einem Baum hervor. Wenn der Same dann eingepflanzt wird, dann entsteht ein Baum, der viele Früchte trägt. Ein Same produziert viele andere Samen. Im Goldenen Zeitalter wird es durch die Yogakraft nur 1 Kind zur gleichen Zeit geben. Hier werden infolge der Begierde 4 bis 5 Kinder zusammen geboren. Der Vater erläutert, wie riesig der Unterschied zwischen dem Goldenen Zeitalter und dem Eisernen Zeitalter ist. Er hat auch erklärt, wie die neue Welt alt wird und dass die Seelen bis zu 84 Leben haben. Jede Seele spielt ihre eigene, individuelle Rolle und dann, wenn alle nach Hause zurückkehren, geht jede an ihren eigenen speziellen Platz. Sie verändern ihre Position nicht. Alle Seelen kehren der Reihe nach auf ihre Position in ihrer Religion zurück und dann kommen sie nach und nach wieder herab auf die Erde. Entsprechend wurde von der höchsten Region ein kleines Modell gemacht. Jede Religion hat eine eigene Abteilung. Die Gottheitenreligion ist die erste und dann kommen die anderen nacheinander herunter. Ihr werdet gehen und dort da wohnen. Ihr besteht die Prüfung unterschiedlich und deshalb werdet ihr eure Position entsprechend den Noten, die ihr erhalten habt, einnehmen. Diese Ausbildung erhält man vom Vater nur einmal innerhalb eines Kreislaufes. Der Stammbaum von euch

Seelen ist sehr klein. Hier ist der Baum der Menschheit so groß. Ihr Kinder hattet göttliche Visionen und dann habt ihr euch hingesezt und diese Bilder gemacht. Die Seelen sind sehr klein, aber ihre Körper sind groß. Alle Seelen werden ins Nirvana gehen. Sie gehen alle und wohnen dort nahe zusammen auf sehr kleinem Raum, wohingegen hier der Baum der Menschen so riesengroß ist. Menschen brauchen Platz, um zu gehen, sich zu bewegen, zu spielen, zu studieren und zu arbeiten. Sie brauchen Platz, um all das zu tun. Die Seelen in der Unkörperlichen Welt brauchen sehr wenig Platz. Deshalb wird es im Bild so dargestellt. Dieses Schauspiel ist vorbestimmt. Wenn ihr Seelen eure Körper verlasst, werdet ihr dorthin zurückkehren. Euch Kindern ist jetzt bewusst, wie ihr und die Seelen der anderen Religionen dort wohnen und wie ihr dann wieder vom Vater getrennt werdet. Baba kommt nur einmal im Kreislauf und erklärt euch alle Zusammenhänge. Alle anderen Studien sind weltlicher Natur. Ihr wisst jetzt: Ich bin eine Seele. "Ich" bedeutet die Seele. "Mein" bedeutet, mein Körper. Die Menschen wissen das nicht. Ihre Beziehungen sind immer körperlich. Im Goldenen Zeitalter werden eure Beziehungen auch körperlich sein, aber ihr bleibt dort seelenbewusst. Ihr seid euch bewusst, dass ihr Seelen seid und eure Körper alt werden. Deshalb legt ihr, die Seelen, den alten Körper ab und nehmt euch einen neuen. Man braucht deshalb nicht verwirrt zu sein. Kinder, beansprucht vom Vater euer Königreich. Er ist definitiv der Unbegrenzte Vater. Die Menschen werden viele Fragen stellen, bis sie das Wissen völlig verstehen. Ihr Brahmanen verfügt jetzt über das Wissen. Der Tempel für euch Brahmanen ist tatsächlich in Ajmer. Eine Art von Brahmanen sind die Pushkarni Brahmanen und die andere Art sind die Sarsidh. Die Menschen gehen nach Ajmer, um den Brahma Tempel zu sehen. Brahma wird dort mit einem langen Bart dargestellt. Er wird in menschlicher Form gezeigt. Ihr Brahmanen habt auch eine menschliche Form. Brahmanen können nicht Gottheiten genannt werden. Ihr seid die wahren Brahmanen, die Kinder Brahmas. Jene Leute sind nicht die Kinder Brahmas. Sie kommen später und deshalb verstehen sie es nicht. Das ist euer Abbild der vielfältigen Form. Bleibt euch all dessen bewusst. Ihr könnt das Wissen jedem sehr klar vermitteln: „Wir sind Seelen, die Kinder des Höchsten Vaters.“ Versteht es genau und stärkt euer Vertrauen! Dies ist die Wahrheit. Einzig und allein der Höchste Vater ist der Vater aller Seelen. Alle erinnern sich an Ihn. Die Worte: „Oh Gott“, kommen definitiv von den Lippen der Menschen. Aber bis der Vater kommt und erklärt, wer Er ist, kann niemand wissen, wer Gott ist. Der Vater hat erläutert: „Lakshmi und Narayan waren die Meister der Welt, aber sie hatten dieses Wissen nicht. Wie können es dann die Rishis und Munis wissen? Euch wurde es jetzt vom Vater vermittelt. Ihr seid Theisten, weil ihr den Schöpfer, den Anfang, die Mitte und das Ende Seiner Schöpfung kennt. Manche verstehen es klar und andere weniger. Der Vater kommt persönlich, um euch zu lehren. Einige verinnerlichen das Wissen dann sehr gut und andere weniger. Dieses Studium ist sehr einfach und es ist auch sehr großartig. Der Vater verfügt über so viel Wissen, dass man, selbst wenn man den Ozean in Tinte verwandeln würdet, nicht alles aufschreiben könnte. Der Vater erklärt alles auf so eine leichte Weise. Versteht, wer der Vater ist und dreht den Diskus der Selbsterkenntnis. Das ist alles. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Erinnerung und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für Dharna:

1. Um überall, wo ihr geht und steht, auf leichte Weise konstante Erinnerung zu haben, denkt immer: „Ich bin eine Seele. Ich, die Seele, bin ein Bewohner des Höchsten Wohnortes. Ich bin hierher gekommen, um meine Rolle zu spielen. Der Vater wohnt auch im Höchsten Wohnort. Er ist in den Körper Brahmas gekommen.
2. So wie die Seelen Liebe für den Spirituellen Vater empfinden, genauso lebt in spiritueller Liebe miteinander. Ihr Seelen solltet die Seelen lieben, nicht die Körper. Bemüht euch intensiv darum, Seelenbewusstsein zu praktizieren.

Segen: Möget ihr ganz für euch sein, tiefe Erfahrungen machen und diese auch anderen vermitteln, indem ihr für 1 Minute in einer Stufe der Konzentration bleibt.

Einsamkeit zu erleben, bedeutet in einer kraftvollen Bewusstseinsstufe zu verharren. Das kann die Samenstufe sein, die Stufe eines Leuchtturms oder eines Kraftwerks, die der Welt Licht und Kraft spenden oder die Stufe eines Engels, der anderen eine übersinnliche Erfahrung vermittelt. Wenn ihr für nur 1 Sekunde oder 1 Minute in so einer Stufe stabil bleibt, dann erfahrt ihr und erfahret auch andere dadurch sehr viel Wohltat. Es ist lediglich notwendig, dies zu üben.

Slogan: Ein Brahma-Chari ist jemand, der die Schwingungen der Reinheit in jedem Gedanken und in

jedem Wort aufweist.

*****Om Shanti*****